



Vorsitzender des ASUBV

Herr Andy Eggert

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Monheim am Rhein

Rathaus
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 951-824

E-Mail: b90gruene@monheim.de
www.gruene-monheim.de

26. März 2018

Anfrage und Antrag der Fraktion Bündnis 90 /DIE GRÜNEN zum ASUBV am 19.04.2018:
„Luftmessungen“

Sehr geehrter Herr Eggert,

die GRÜNE Fraktion möchte sicherstellen, dass auch an besonders stark frequentierten Straßen in Monheim, wie bspw. der Opladener Straße und der Berghausener Straße die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub in der Luft nicht überschritten werden.

Zur rechnerischen Ermittlung der Konzentration von Stickstoffdioxid und Feinstaub hat das LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz) den Kommunen in NRW ein Online-Programm zur Verfügung gestellt, das es ihnen erlaubt, die Luftqualität in ihrer Stadt selbst zu berechnen und die Ergebnisse dem LANUV für weitere Auswertungen und Messplanungen zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt Monheim am Rhein ist seit dem Jahr 2006 bei diesem „Luftschadstoff-Screening NRW“ angemeldet.

Hierzu bitten wir die Verwaltung im Ausschuss am 19. April um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- 1. In welchen Jahren seit der Anmeldung im Jahr 2006 hat die Stadt Monheim mit Hilfe des Screening-Modells die Konzentration von Luftschadstoffen rechnerisch ermittelt?**
- 2. Welche Daten hat die Stadt Monheim zur Konzentration von Luftschadstoffen dabei ermittelt?**
- 3. Welche potentiellen verkehrlichen Belastungspunkte wurden identifiziert?**
- 4. Warum hat die Stadt Monheim die Ergebnisse von eventuell bereits durchgeführten Berechnungen dem LANUV bislang nicht zur Verfügung gestellt?**

Im gleichen Zusammenhang beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN:

- 1. Die Stadt Monheim am Rhein ermittelt in 2018 mit Hilfe des Luftschadstoff-Screenings NRW die Luftqualität an besonderen Belastungspunkten und stellt die Ergebnisse dem LANUV zur Verfügung.**
- 2. Die Stadt Monheim an Rhein richtet mobile Luftmessstationen zur Ermittlung von Stickstoffdioxid (z.B. Passivsammler) an den rechnerisch ermittelten, besonderen Belastungspunkten ein.**

Begründung

Der motorisierte Individualverkehr auf Monheimer Stadtgebiet wird sich auch zukünftig durch zahlreiche Entwicklungen wie die Zunahme der Pendelverkehre, die Neuerschließung von weiteren Wohngebieten und die mögliche Inbetriebnahme der Veranstaltungshalle erhöhen. Mit Zunahme dieser Verkehrsströme wird sich auch die Belastung mit Stickstoffdioxid und Feinstaub erhöhen. Dies gilt besonders für die Hauptverkehrswege in und aus dieser Stadt. Für diese Straßen liegen bis heute noch keine Luftqualitätswerte vor. Die Berechnung und Messung der Luftqualität liefert Erkenntnisse zur Luftreinhalteplanung unserer Stadt.

gez.

Manfred Poell
(Fraktionsvorsitzender)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexandra von der Heiden
(Fraktionsgeschäftsführerin)